

**Kunsthaus Bregenz**

KUB 2013.01

**Liebe ist kälter als das Kapital**  
**Eine Ausstellung über den**  
**Wert der Gefühle**

---

KUB Arena

**Andy Warhol**  
**Fifteen Minutes of Fame**



KUB 2013.01

## **Liebe ist kälter als das Kapital** **Eine Ausstellung über den** **Wert der Gefühle**

02|02 – 14|04|2013

---

Der Titel der großen Gruppenausstellung im Kunsthaus Bregenz *Liebe ist kälter als das Kapital* ist gestohlen. Entwendet wurde er dem gleichnamigen Theaterstück des aktuell viel diskutierten postdramatischen Bühnenregisseurs René Pollesch, der in seinen Werken die neoliberale Ausbeutung des Privaten und Persönlichen durch ökonomische Interessen verhandelt. Das zunehmende Verschwinden industrieller Produktion und das verstärkte Aufkommen serviceorientierter Dienstleistungen fordern deutlicher als früher den emotionalen Einsatz der Arbeiter, lassen Gefühle – seien sie nun vermeintlich echt oder lediglich vorgetäuscht – immer umfassender zum Bestandteil immaterieller, warenförmiger Produkte werden.

Auch in dem Film *Liebe ist kälter als der Tod* aus dem Jahr 1969 von Rainer Werner Fassbinder dreht sich alles um die Liebe und ihr Verhältnis zum Geld. Ein kompliziertes, durch Begierden und Sehnsüchte bestimmtes Dreiecksverhältnis zwischen dem von Fassbinder selbst gespielten Zuhälter Franz, seiner Freundin, der Prostituierten Joanna (Hanna Schygulla), und dem Gangster Bruno (Ulli Lommel) führt in diesem ersten abendfüllenden Spielfilm von Fassbinder zu einem furiosen Showdown, bei dem auf der Flucht vor der Polizei die Leiche Brunos von den beiden anderen aus dem fahrenden Auto gestoßen wird.

**Cathy Wilkes**  
*I Give You All My Money*, 2008,  
Mixed-Media-  
Installation,  
Dimensionen  
variabel, Installationsansicht  
*The Renaissance Society*, The University of Chicago,  
Chicago, 2012  
Foto: Tom Van Eynde

---



**Julika Rudelius**  
*One of Us*, 2010,  
Videostill  
©Julika Rudelius

Emotion, Leidenschaft, Fürsorge, wenn nicht sogar Liebe sind die augenscheinlichen Themen der aktuellen Bregenzer Ausstellung. Dabei schwingt jedoch in dieser essayistisch konzipierten Schau stets auch die vertrackte Mehrdeutigkeit der an Zuneigung orientierten Begriffe mit. Denn bei den ausgestellten Werken lässt sich nicht immer eindeutig sagen, ob es sich hier um die vermeintlich romantische Vorstellung sogenannter »wahrer« Liebe oder doch eher um ihre durch wirtschaftliche beziehungsweise andere gesellschaftliche Aspekte »befleckte« Variante handelt. Spätestens seit dem Ende der Nullerjahre fällt es zunehmend schwer, eine Grenze zwischen dem eigenen Persönlichen und dem Öffentlichen zu ziehen. Um diese These zu untermauern, bedarf es nicht so sehr eines Blicks auf die digitalen sozialen Netzwerke, bei denen die Aktivitäten der Nutzer, ihre Beziehungen, Vorlieben und Hobbys nach dem Kriterium ihrer materiellen Verwertbarkeit für die Konsum- und Unterhaltungsindustrie abgeschöpft werden. Auch in anderen Arbeits- und Freizeitbereichen gewinnen die sogenannten weichen, emotionsorientierten Faktoren an Bedeutung für ökonomische Interessen.

Trotzdem wäre es irreführend, hieraus die Abwesenheit von realen Gefühlen und spürbarer Empathie im gesellschaftlichen Geschehen zu postulieren. Im Gegenteil, das Begehren nach persönlicher und sozialer Sinnstiftung jenseits eines ökonomischen Nutzens ist größer denn je. Spätestens seit den aktuellen Finanzkrisen in der Folge des Banken-Crashes 2008 und der hieraus resultierenden Occupy-Bewegung sowie dem Auftreten anderer vehement an das Soziale appellierender gesellschaftlicher Gruppierungen lässt sich die Suche nach alternativen Lebensmodellen breitenwirksam im öffentlichen Diskurs nachvollziehen.

Vor diesem Hintergrund und mit dem Bewusstsein der gegenseitigen Beeinflussung von Kunst und Gesellschaft beschäftigt sich die Ausstellung unter anderem mit folgenden Fragestellungen: Wie thematisieren Künstlerinnen und Künstler das Verhältnis von Emotion und Ökonomie? Welche Rolle spielen Emotionen im ökonomischen Handeln? Wie reflektieren Kulturschaffende die Ambivalenz persönlicher und sozialer Empathie im Spannungsfeld von Authentizität und inszenierter Verführung?

Dabei nutzen einige der vorgestellten Positionen inszenatorische und zuweilen performative Vorgehensweisen, die mitunter nur ein schmaler Grat von den Praktiken des Theaters und seinen Bühnenbildnerischen Mitteln trennt.

**Neil Beloufa**  
Ausstellungs-  
ansicht *Les*  
*Manques Contenus*,  
Balice Hertling,  
Paris  
Foto: Guillaume  
Ziccarelli



Viele der Installationen, Objekte und Videos sind speziell für die Ausstellung entstanden. Darüber hinaus sind bedeutende, bereits heute zum Kanon der zeitgenössischen Kunst zählende Arbeiten von Hans Haacke, Isa Genzken und Cindy Sherman zu sehen. Zu den historischen Höhepunkten der Ausstellung können die berühmten Werke des legendären New Yorker Künstlers Keith Haring gerechnet werden, die schon in den 1980er Jahren eindringlich das Verhältnis von Liebe, Sexualität und Kommerz in neuartigen Bildfindungen zum Ausdruck brachten.

**Beteiligte Künstlerinnen und Künstler:** Neil Beloufa, Minerva Cuevas, Mariechen Danz, Isa Genzken, Hans Haacke, Keith Haring, Teresa Margolles, Ken Okiishi, Julika Rudelius, Yorgos Sapountzis, Cindy Sherman, Andreas Siekmann, Dirk Stewen, Pascale Marthine Tayou, Rosemarie Trockel, Cathy Wilkes.

**Keith Haring**  
*Untitled, 1988,*  
Schwarze  
Tusche (Sumi)  
auf Papier,  
73 x 102,2 cm  
© Keith Haring  
Foundation

## Summary

The title of the big group exhibition at the Kunsthaus Bregenz *Love is Colder than Capital* has been filched: it comes from the play of the same name by the controversial post-dramatic stage director, René Pollesch, whose works deal with the neoliberal exploitation of the private and the personal by economic interests. More clearly than ever the progressive dwindling of manufacturing production and the steady rise of service-oriented industries call on the emotional commitment of workers, and make feelings—purportedly genuine or merely feigned—an increasingly integral part of immaterial, commodity-like products.

Emotion, passion, care, even love, are the ostensible themes of this Bregenz exhibition. At the same time, however, this essayistically conceived show never sidesteps the tricky ambiguities of such sympathy-based concepts. One cannot always tell with the exhibited works whether the supposedly romantic idea of »true« love is at stake, or rather a variant »tainted« by economic or other social aspects. At the latest since the end of the first decade of this century it has become increasingly difficult to draw a line between what is one's own and personal and what is public. To support this thesis one needs not necessarily look to the digital social networks sifted for information about their users' activities, relationships, preferences, and hobbies according to their utility for the consumer and entertainment industries. In other areas of work and leisure, too, so-called soft, emotion-oriented factors are becoming more important economically.

Against this background and the mutual interdependence of art and society the exhibition raises questions such as: How do artists address the relation between emotion and economy? How do they reflect the ambivalence of personal and social empathy between the two poles of authenticity and staged seduction?

Many of the installations, objects, and videos were specially created for the exhibition. Major works that are already part of the canon of contemporary art, by Hans Haacke, Isa Genzken, and Cindy Sherman are also on show. Famous works by the legendary New York artist Keith Haring will constitute a historic highlight of the exhibition, works that gave expression to the relations between love, sexuality, and commerce in innovative pictorial compositions way back in the 1980s.

---

Fotomontagen  
für die KUB Bill-  
boards, Seestraße,  
Bregenz:

**Andreas Siekmann**  
*Troika und Signalgast*  
(*Winkerökonomie*),  
2012, Word Vektor-  
grafiken aus Denk-  
fabriken, Think Tanks  
und die Privatisierung  
der Macht, 2012

©Andreas Siekmann |  
VBK, Wien 2013



## KUB Billboards

# Andreas Siekmann

## Theatrum Mundi | Think-Tanks

21|01 – 14|04|2013

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gab es unter anderem im sächsisch-thüringischen Raum eine Tradition der Volkskunst, die von invaliden oder entlassenen Bergleuten ausgeübt wurde. Sie bauten mechanische Figurentheater, sogenannte »Theatrum Mundi«, die auf Jahrmärkten ausgestellt wurden. Diese boten die Bühne für Theaterstücke, die Naturkatastrophen, Schlachten und bedeutende Weltereignisse zeigten oder die verlorengegangenen Arbeitsplätze nachstellten. Die Figuren des »Theatrum Mundi« markieren einen Prozess der Privatisierung von politischer Entscheidungsfindung, eine Privatisierung von Macht, der in den 1970er, 1980er Jahren die neoliberale Offensive einleitete. Seine Organisationsformen heißen heute Think-Tanks. Think-Tanks geben sich objektiv, sind jedoch politischen und privatwirtschaftlichen Interessen verpflichtet.

Up to the end of the 19th century in Saxony and Thuringia and other places a tradition of folk art practiced by disabled or discharged miners existed. These people constructed mechanical figures—referred to as »theatrum mundi«—that were exhibited at annual fairs. They became the stage for plays depicting natural catastrophes, battles, major world events, and for making up for lost jobs. The »theatrum mundi« figures mark the beginning of a process of privatization of political decision-making, a privatization of power that heralded the neoliberal offensive in the 1970s and 1980s. The organizational units of neoliberalism are referred to today as think tanks. Think tanks claim to be objective, but are in fact committed to political and private sector interests.



**Liebe ist kälter als das Kapital**

Herausgegeben von Yilmaz Dziewior; Gestaltung: Selitsch Weig – Büro für grafische Gestaltung, Düsseldorf; Texte von Yilmaz Dziewior, Manfred Hermes und Eva Illouz  
Deutsch|English, ca. 288 Seiten, 21 x 27 cm, Softcover, Erscheinungstermin: April 2013  
42,- EUR

**Love is Colder than Capital**

Edited by Yilmaz Dziewior; designed by Selitsch Weig – Büro für grafische Gestaltung, Düsseldorf; Texts by Yilmaz Dziewior, Manfred Hermes, and Eva Illouz  
German|English, approx. 288 pages, 21 x 27 cm, soft cover, due out: April 2013  
42,- EUR

**KUB Online-Shop**  
[www.kunsthau-bregenz.at](http://www.kunsthau-bregenz.at)

KUB Publikation

## **Liebe ist kälter als das Kapital** **Love is Colder than Capital**

Mit der Gruppenausstellung *Liebe ist kälter als das Kapital* versammelt das Kunsthau Bregenz unter einem Zitat des deutschen Theaterregisseurs René Pollesch 16 Positionen, die die Verflechtung von Ökonomie und Gefühlen in der gegenwärtigen Gesellschaft mit künstlerischen Mitteln untersuchen. Das zur Ausstellung erscheinende Katalogbuch dokumentiert die Ausstellung und ergänzt sie um Interviews, in denen alle teilnehmenden KünstlerInnen ihre Position und Herangehensweise zum Thema ausführlich vorstellen. Essays mit theoretischen Überlegungen aus kunsthistorischer sowie soziologischer Perspektive zum Verhältnis von Emotion und Ökonomie in der heutigen Zeit vervollständigen diese Publikation.

Quoting German theater director René Pollesch in its title, the Kunsthau Bregenz group exhibition *Love is Colder than Capital* brings together 16 artistic standpoints that explore the interrelationships of economics and feelings in contemporary society. A catalog book accompanies the exhibition by means of interviews with all the participating artists who present their positions and approaches to the subject. In addition, the publication contains theoretical essays from art historical and sociological points of view on the relations between emotions and economics in the contemporary world.

## Andy Warhol

### Fifteen Minutes of Fame

02|02 – 14|04|2013

Andy Warhol (1928–1987) ist einer der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts, dessen Wirkung in der Gegenwart ungebrochen andauert. Mit dem seriellen Siebdruckverfahren erhob er das Kunstwerk zum perfekten Massenprodukt der 1960er Jahre, öffnete als Autor und Akteur der Celebrity-Kultur deren Einzug in die Kunstwelt und relativierte wie kein anderer die Grenzen zwischen Hoch- und Massenkunst. Über die Reproduktionen des Starsystems in Siebdrucken, Fotografien und Filmen hinaus wurde auch seine eigene Person durch konsequente Selbstinszenierung zum lebenden Kunstwerk.

**Andy Warhol**  
*Fashion: Debbie Harry and Friends*, 1979,  
3/4" Videoband  
Abgebildet:  
Debbie Harry

*Andy Warhol's T.V.*  
[season 1, episode 18], 1981,  
3/4" Videoband  
Abgebildet:  
Liza Minnelli,  
Andy Warhol

*Andy Warhol's T.V.*  
[season 1, episode 8], 1981,  
3/4" Videoband  
Abgebildet:  
Divine,  
John Waters

*Andy Warhol's T.V.*  
[season 2, episode 9], 1983,  
1" Videoband  
Abgebildet: Jean-  
Michel Basquiat,  
Andy Warhol



»I love television, it is the medium I'd most like to shine in. I'm really jealous of everybody who's got their own show on television. I want a show of my own«, schreibt Warhol 1975 in *The Philosophy of Andy Warhol*. Gegen Ende der 1970er Jahre konkretisieren sich jene Pläne des bekennenden TV addict. Als Ergänzung des 1969 gegründeten *Magazins Interview*, seines ersten Streifzugs in die Welt der Medien, wendet er sich zwischen 1979 und 1987 schließlich dem ultimativen Massenmedium zu und produziert 42 eigene Fernsehprogramme, die von unterschiedlichen Sendern in den USA ausgestrahlt werden. Sein obsessives Interesse an Schönheit, Starkult und Pop findet hier seinen nachhaltigsten Höhepunkt.

Während sein erstes Sendeformat, die zehnteilige Magazinreihe *Fashion* (1979–1980), sich auf die Modewelt beschränkte, breitet sich in den Nachfolgesendungen – *Andy Warhol's TV* (1980–1983) und den bei MTV ausgestrahlten *Fifteen Minutes* (1985–1987) – ein beeindruckendes Angebot an Stars aus Mode, Musik, Film, Kunst und der Queerszene aus, die Warhol vor die Kamera holt: von Mitgliedern seiner Factory und Dragqueens über Grace Jones und Debbie Harry, Paloma Picasso, Cindy Sherman, Keith Haring und David Hockney bis hin zum Modemacher Kansai Yamamoto oder zu Regisseuren wie John Waters. Die Sendungen erschaffen ein neues Prinzip, sie etablieren ein Celebrity- und Lifestyle-Magazin als Fernsehformat und geben Einblicke in die einzigartige Interviewstrategie Andy Warhols, seinen Kult der Oberfläche. Ein Vierteljahrhundert später erscheinen seine Fernsehsendungen als zwischenzeitlich eingelöste Prophezeiungen jenes Booms von Reality-TV, Celebrity Culture und sozialen Medien, der sich seither immer drastischer ausgeweitet und industrialisiert hat.

Mit *Andy Warhol – Fifteen Minutes of Fame* wird eine repräsentative Auswahl dieses bislang weniger bekannten Werkkomplexes Warhols präsentiert und so die Beschäftigung der KUB Arena mit den Rändern der bildenden Kunst wieder aufgenommen. Der Titel der Ausstellung geht zurück auf Warhols berühmtes Zitat aus dem Jahr 1968, »in the future, everybody will be world-famous for fifteen minutes«, welches 1985 den Auftakt zu seiner letzten, fünfteiligen Fernsehproduktion *Fifteen Minutes* (1985–1987) bildete. Etienne Descoux und Oda Palmke vom Berliner Architekturbüro PE-P werden für die Präsentation der Fernseharbeiten von Andy Warhol eine spezielle Ausstellungsarchitektur entwerfen.

*Andy Warhol's  
Fifteen Minutes*  
[episode 2], 1987,  
1" Videoband  
Abgebildet:  
Grace Jones



**Farbe, Ton,  
30 Minuten**  
© 2009 The Andy  
Warhol Museum,  
Pittsburgh, PA,  
a museum of  
Carnegie Institute.  
All rights reserved.

## Summary

Andy Warhol (1928–1987) is one of the most influential 20th-century artists whose impact is still with us today. With his technique of serial silkscreen printing in the 1960s he turned the work of art into the perfect mass product, opening—as author and protagonist—the art world to celebrity culture and relativizing the border between high art and mass art as no other artist has done. In addition to his reproductions of the star system in silkscreen prints, photographs, and films, Warhol consistently staged his own person as a living art work.

»I love television, it is the medium I'd most like to shine in,« Warhol wrote in his *The Philosophy of Andy Warhol* (1975). »I'm really jealous of everybody who's got their own show on television. I want a show of my own.« In the late 1970s, this self-confessed TV addict's plans took on shape. Following the founding of his magazine *Interview* in 1969, his first foray into the media world, Warhol devoted himself between 1979 and 1987 to the ultimate mass medium, producing 42 of his own television programs, which were broadcast by various stations in the USA. His obsessive interest in beauty, the cult

of stardom, and pop reached its definitive peak here. His first series, the ten-part TV journal *Fashion* (1979–80) restricted itself to the fashion world, but in his subsequent programs *Andy Warhol's TV* (1980–83) and *Fifteen Minutes* (1985–87) broadcast by MTV, he brought on an impressive range of stars from fashion, music, film, art, and the gay scene: from members of The Factory, drag queens, Grace Jones, Debbie Harry, Paloma Picasso, Cindy Sherman, Keith Haring, and David Hockney to the fashion designer Kansai Yamamoto and film directors such as John Waters. The programs created a new principle. Translating a celebrity and lifestyle magazine into TV format, they gave insight into Warhol's inimitable interviewing strategy and his cult of the surface. A quarter of a century later his TV programs are like a spot-on prophecy of the booming reality TV, celebrity culture, and social media that have meanwhile spread so dramatically and become industrialized.

*Andy Warhol—Fifteen Minutes of Fame* will present a representative selection from this less-known complex of Warhol's works, thus resuming the KUB Arena's engagement with the visual arts at their edges. The exhibition title is based on Warhol's famous remark of 1968: »In the future, everybody will be world-famous for fifteen minutes,« which set the tone for his last, five-part TV production *Fifteen Minutes*. Etienne Descloux and Oda Pälmeke of the Berlin architectural practice PE-P will be designing a special exhibition architecture for this presentation of Andy Warhol's TV works.

**Andy Warhol**  
for TDK, ca. 1980,  
Tusche auf  
beschichtetem  
Papier,  
34,3 x 47,6 cm  
Collection of  
The Andy Warhol  
Museum,  
Pittsburgh



# KUB Kunstvermittlung 2013.01

---

Die Kunstvermittlung des KUB bietet einen vielfältigen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Werken der Ausstellungen. Neben den öffentlich zugänglichen Führungen (Do 19 Uhr, Sa 14 Uhr und So 16 Uhr) können nach Voranmeldung auch individuell abgestimmte Rundgänge zu Kunst, Architektur oder auch kombiniert gebucht werden.

## Diskurs

Highlight

**Künstlerfrühstück & Impulsvorträge | Samstag, 2. Februar, 11 und 12 Uhr**

Eine besondere Gelegenheit, einige der ausstellenden Künstler persönlich kennenzulernen und in kurzen Impulsvorträgen mehr über ihre künstlerische Arbeit und die Ausstellung zu erfahren, bietet sich im Anschluss an das Künstlerfrühstück. Der Unkostenbeitrag inklusive Frühstück, Eintritt und Gespräch beträgt 15,- EUR. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-415

**Ö1 Club Exklusiv: KUB Architektur | Freitag, 1. März, 16 Uhr**

Eine ausgewählte Gruppe von Ö1 Club-Mitgliedern erhält einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der Kunsthaus-Architektur. Im Anschluss findet eine Führung durch die Präsentation der *Architekturmodelle Peter Zumthor* statt. Anmeldungen beim Ö1 Club ab Ende Januar 2013: +43-1-50170-370, oe1.club@orf.at oder im Kalender in oe1.orf.at. Anmeldeschluss: 21.02.2013

**Einfach gesagt | Donnerstag, 21. März, 18 Uhr**

Kunst fasziniert und regt zum eigenständigen Denken an. Im Rahmen dieser Führung werden die besonderen Kunstinhalte der aktuellen Ausstellung betrachtet und verständlich gemacht. Beitrag: 10,- EUR. Anmeldung bei der VHS Bregenz: +43-5574-525 240

**Dialogführung**

**Winfried Nussbaumüller und Yilmaz Dziewior**

**Donnerstag, 4. April, 19 Uhr**

In offenen Dialogführungen wird zur Kunst, zum KUB allgemein sowie zu aktuellen Fragen Stellung bezogen.

**Hermann Kaufmann & Christian Lenz – Atelierbesuch bei Vorarlberger Architekten und Architektinnen | Dienstag, 19. März, 17 Uhr**

Nachhaltiges Bauen in umfassendem Sinn und der moderne Holzbau prägen die eigenständigen, aber auch gemeinsam bearbeiteten Bauwerke von Hermann Kaufmann und Christian Lenz. Treffpunkt im Büro: Sportplatzweg 5, 6858 Schwarzach.

---

**Highlight** **Performance Yorgos Sapountzis & ein Lied von Mariechen Danz**  
**Donnerstag, 11. April, 20.30 Uhr**  
Als Highlight der Ausstellung wird der Künstler Yorgos Sapountzis eine für Bregenz entwickelte Performance realisieren. Die Berliner Künstlerin Mariechen Danz wird in ihrer Installation a cappella singen.

**KUB Arena** **talk4students: Workshop Fifteen Minutes of Fame**  
**Samstag, 16. Februar, 15 bis 18 Uhr**  
Ausgehend von Andy Warhols TV-Arbeiten wird mit Studierenden der Universität Konstanz und der FH Vorarlberg ein Workshop über Kunst und Fernsehen veranstaltet. Im Anschluss an ein theoretisches Programm werden die TeilnehmerInnen Beiträge für eine eigens zu entwickelnde Fernsehshow realisieren.

## Führung

### **Fix**

Öffentliche Führungen werden jeweils am Donnerstag um 19 Uhr, Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 16 Uhr angeboten.

**Architekturführung | Sonntag, 3. Februar, 17. Februar, 3. März, 17. März, 31. März und 7. April, jeweils um 11 Uhr**

Führung durch die Architektur des KUB und die Präsentation der *Architekturmodelle Peter Zumthor* im KUB Sammlungsschaufenster, Postgebäude, Seestraße 5, Bregenz. Treffpunkt: KUB Kasse.

**Sonderführung für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Yilmaz Dziewior | Donnerstag, 14. Februar, 18.30 Uhr**

**KUB Arena** **Kuratorinführung mit Eva Birkenstock | Donnerstag, 21. Februar, 18 Uhr**

**Familienführung | Sonntag, 24. Februar und 7. April, jeweils um 14 Uhr**

**KUB + Kaffee | Dienstag, 5. März, 15 Uhr**

Einem geführten Rundgang durch die Ausstellung folgt die Nachlese im KUB Café. Inklusiv Kaffee, Eintritt und Führung 11,- EUR pro Person.

**Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister | Sonntag, 10. März, 14 Uhr**

**Subjektivführung | Donnerstag, 14. März, 19 Uhr**

Die Führung stellt die Sensibilisierung der Wahrnehmung sowie die Reflexion des psychischen und physischen Erlebens ins Zentrum.

**Direktorführung mit Yilmaz Dziewior | Donnerstag, 21. März, 19 Uhr**

**Backstageführung | Donnerstag, 28. März, 19 Uhr**

**Finale | Sonntag, 14. April, 16 Uhr**

Letzte Führung durch die Ausstellung.

# Schule Jugend Kind

**LehrerInnenführung | Donnerstag, 21. Februar, 18 Uhr, und Freitag, 22. Februar, 16 Uhr**

Führung für LehrerInnen aller Schultypen (in Kooperation mit der PH Vorarlberg). Zusätzlich findet am 5. April um 16 Uhr eine LehrerInnenführung durch die Präsentation der *Architekturmodelle Peter Zumthor* im KUB Sammlungsschaufenster statt.

## **Schüler führen Schüler**

SchülerInnen des Gymnasiums Schillerstraße in Feldkirch (GyS Keyworkers) arbeiten im Rahmen des Wahlpflichtfachs Kulturvermittlung an Inhalten und Formaten, um mit jungen Leuten über Kunst und Kultur ins Gespräch zu kommen. Im KUB bieten sie erstmals an, MitschülerInnen durch die aktuelle Ausstellung zu führen.

## **ART CRASH – Workshop für Jugendliche**

**Führung durch die Ausstellung *Liebe ist kälter als das Kapital***

**Freitag, 15. Februar, 16 Uhr**

**Video Workshop *Fifteen Minutes of Fame* | Freitag, 5. April, 16 Uhr**

## **ART CRASH spezial: Dirk Stewen | Donnerstag, 14. März, 14 bis 17 Uhr**

Die Werke des in Hamburg lebenden Dirk Stewen haben ihre Anfänge in der Fotografie. Im Workshop werden selbst mitgebrachte Fotografien mit dem Künstler besprochen und im Anschluss gegenseitig ausgetauscht.

## **Kunstdrache | Mittwoch, 20. Februar und 20. März, jeweils um 15 Uhr**

Der Kunstdrache erzählt dieses Mal zusammen mit dem Herz für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren Kunstgeschichten. Unkostenbeitrag 2,50 EUR pro Person.

## **Das kalte Herz – Workshop unter der Leitung von Marco Ceroli**

**Dienstag, 26. März bis Freitag, 29. März, jeweils 10 bis 13 Uhr**

Workshop für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Den Abschluss dieses pädagogischen Programms bildet die Präsentation der Ergebnisse am Freitag um 13 Uhr. Teilnahmegebühr für alle 4 Kurstage: 36,- EUR; Buchung einzelner Tage möglich; Anmeldung unter: +43-5574-4 85 94-415

## **Workshop für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren**

**Jeden Samstag 10 bis 12 Uhr**

Nach einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung werden die vermittelten Inhalte anschließend beim praktischen Arbeiten vertieft. Beitrag: 5,50 EUR

---

# KUB Kalender 2013.01

## Februar

---

FR 01	19 Uhr <b>Eröffnung</b>
SA 02	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 11 Uhr <b>Künstlerfrühstück</b>   <b>Highlight</b> 12 Uhr <b>Impulsvorträge</b>   <b>Highlight</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 03	11 Uhr <b>Architekturführung</b>   <b>Architektur</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DO 07	19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SA 09	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 10	16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DO 14	18.30 Uhr <b>Führung</b> für die »Gesellschaft der Freunde des KUB« mit Yilmaz Dzewior 19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
FR 15	16 Uhr <b>ART CRASH</b>   <b>Jugend</b>
SA 16	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung 15 Uhr <b>talk4students: Workshop Fifteen Minutes of Fame</b>   <b>KUB Arena</b>
SO 17	11 Uhr <b>Architekturführung</b>   <b>Architektur</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
Di 19	17 Uhr <b>Atelierbesuch</b> Hermann Kaufmann & Christian Lenz   <b>Architektur</b>
MI 20	15 Uhr <b>Kunstdrache</b>   <b>Kind</b>
DO 21	18 Uhr <b>Kuratorinführung</b> mit Eva Birkenstock   <b>KUB Arena</b> 18 Uhr <b>LehrerInnenführung</b>   <b>Schule</b> 19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
FR 22	16 Uhr <b>LehrerInnenführung</b>   <b>Schule</b>
SA 23	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 24	14 Uhr <b>Familienführung</b>   <b>Kind, Familie</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DO 28	19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung

## März

---

FR 01	16 Uhr <b>Ö1 Club Exklusiv</b>
SA 02	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 03	11 Uhr <b>Architekturführung</b>   <b>Architektur</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DI 05	15 Uhr <b>KUB + Kaffee</b>
DO 07	19 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SA 09	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 10	14 Uhr <b>Kuratorführung</b> mit Rudolf Sagmeister 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DO 14	14 Uhr <b>ART CRASH special: Dirk Stewen</b>   <b>Jugend</b> 19 Uhr <b>Subjektivführung</b>
SA 16	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 17	11 Uhr <b>Architekturführung</b>   <b>Architektur</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
MI 20	15 Uhr <b>Kunstdrache</b>   <b>Kind</b>
DO 21	18 Uhr <b>Einfach gesagt</b> 19 Uhr <b>Direktorführung</b> mit Yilmaz Dzewior
SA 23	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 24	16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
DI 26	10 Uhr <b>Workshop Das kalte Herz</b> mit Marco Ceroli   <b>Kind</b>
MI 27	10 Uhr <b>Workshop Das kalte Herz</b> mit Marco Ceroli   <b>Kind</b>
DO 28	10 Uhr <b>Workshop Das kalte Herz</b> mit Marco Ceroli   <b>Kind</b> 19 Uhr <b>Backstageführung</b>
FR 29	<b>Karfreitag</b> 10 Uhr <b>Workshop Das kalte Herz</b> mit Marco Ceroli   <b>Kind</b> 13 Uhr <b>Präsentation</b> der Kursarbeiten
SA 30	10 Uhr <b>Kinderkunst</b> für Kinder von 5 bis 10 Jahren   <b>Kind</b> 14 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung
SO 31	<b>Ostersonntag</b> 11 Uhr <b>Architekturführung</b>   <b>Architektur</b> 16 Uhr <b>Führung</b> durch die Ausstellung



## April

- 
- DO 04 19 Uhr **Dialogführung** mit Winfried Nussbaumüller und Yilmaz Dziewior
- 
- FR 05 16 Uhr ART CRASH | **KUB Arena**  
16 Uhr **LehrerInnenführung** im KUB Sammlungs-  
schaufenster
- 
- SA 06 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**  
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- SO 07 11 Uhr **Architekturführung** | **Architektur**  
14 Uhr **Familienführung** | **Kind, Familie**  
16 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- DO 11 19 Uhr **Führung** durch die Ausstellung  
20,30 Uhr **Performance** Yorgos Sapountzis &  
Mariechen Danz | **Highlight**
- 
- SA 13 10 Uhr **Kinderkunst** für Kinder von 5 bis 10 Jahren | **Kind**  
14 Uhr **Führung** durch die Ausstellung
- 
- SO 14 16 Uhr **Finale Führung** durch die Ausstellung
- 

**Cindy Sherman**  
*Untitled # 464,*  
2008, Farb-  
fotografie  
227,3 x 163,8 cm  
(gerahmt)

Hausponsor  
des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher  
Unterstützung von



Kulturträger



**Dirk Stewen**  
*Untitled*  
*(Tiffanyäffchen)*,  
2003|2004,  
C-Print,  
30 x 45 cm  
© Dirk Stewen  
und Tanya  
Bonakdar Gallery,  
New York

## KUB 2013

# Freunde und Partner

---

Das Kunsthaus Bregenz dankt allen Sponsoren und Partnern, die das Programm maßgeblich fördern, besonders dem Land Vorarlberg, für die großzügige Unterstützung.

The Kunsthaus Bregenz thanks all its sponsors and partners significantly promoting its programming, especially the State of Vorarlberg, for its generous support.



## Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Austria

Phone +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

## Öffnungszeiten | Hours

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 21 Uhr

Forschungsdienstag, 12. Februar 10 – 14 Uhr

Osterfeiertage, 29. März bis 1. April 10 – 18 Uhr | Kasse DW -433

Tuesday to Sunday 10 a.m. – 6 p.m. | Thursday 10 a.m. – 9 p.m.

Mardi Gras, February 12, 10 a.m. – 2 p.m. Easter holidays, March 29 to April 1,

10 a.m. – 6 p.m. | Ticket Office ext. -433



## Eintrittspreise | Admission

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 6,50 EUR

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

10 % Ermäßigung für Ö1 Club-Mitglieder | Gruppen ab 15 Personen pro

Person 6,50 EUR | Führungen für Gruppen ab 15 Personen pro Person 6,- EUR

Adults 9.- EUR | Reductions 6.50 EUR

Free admission for children and adolescents

10 % reduction for Ö1 Club members | Groups (15 persons or more) 6.50 EUR

Group guided tours (15 persons or more) 6.- EUR

## Information und Anmeldung zu Führungen

### Information and booking for guided tours

Lisa Hann | DW ext. -415 | l.hann@kunsthhaus-bregenz.at

## Sekretariat | Office

Margot Dörler-Fritsche | DW ext. -409

m.doerler-fritsche@kunsthhaus-bregenz.at

---

**Direktor** Director Yilmaz Dziejewir **Kaufmännischer Geschäftsführer** Chief Executive Werner Döring  
**Kurator** Curator Rudolf Sagmeister **Kuratorin KUB Arena** KUB Arena Curator Eva Birkenstock **Kommunikation**  
Communications Birgit Albers, DW ext. -413, b.albers@kunsthhaus-bregenz.at - Assistentin Assistant: Tina Süß  
**Kunstvermittlung** Art Education Kirsten Helfrich, DW ext. -417, k.helfrich@kunsthhaus-bregenz.at - Assistentinnen  
Assistants: Lidiya Anastasova, Lisa Hann **Publikationen** | **Editionen** Publications | **Artist's Editions** Katrin Wiethege,  
DW ext. -416, k.wiethege@kunsthhaus-bregenz.at - Assistentin Assistant: Claudia Voit **Verkauf** **Editionen** Sales  
Editions Caroline Schneider, DW ext. -444, c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at **Assistentin des Direktors** | **Veranstaltungsmanagement**  
Assistant to the Director | **Event Management** Beatrice Nussbichler, DW ext. -418, b.nussbichler@kunsthhaus-bregenz.at  
**Technik** Technical Staff Stephan Moosmann, Lukas Piskernik, Markus Tembl, Markus Unterkircher, Stefan Vonier, Helmut Voppichler **Copyright** © 2012 by Kunsthhaus Bregenz **Konzeption** Concept Kunsthhaus  
Bregenz **Text** Text Eva Birkenstock, Yilmaz Dziejewir, Kirsten Helfrich, Andreas Siekmann, Claudia Voit, Katrin Wiethege  
**Redaktion** Editing Birgit Albers, Tina Süß **Lektorat** Copy Editing Artlanguage, Claudia Voit, Katrin Wiethege  
**Übersetzung** Translation Christopher Jenkin-Jones **Abbildungen** Illustrations Courtesy of Neil Beloufa | Galerie Daniel Buchholz, Köln|Berlin | Galerie Jérôme de Noirmont, Paris | Isa Genzken | Balice Hertling Gallery, Paris | Metro Pictures, New York | Julika Rudelius | Cindy Sherman | Sprüth Magers Berlin|London | The Andy Warhol Museum | The Modern Institute | Toby Webster Ltd, Glasgow | Cathy Wilkes **Bildrechte** Picture Credits © Keith Haring Foundation | © Julika Rudelius | © Andreas Siekmann, VBK, Wien 2013 | © Dirk Stewen und Tanya Bonakdar Gallery, New York | © 2009 The Andy Warhol Museum, Pittsburgh, PA, a museum of Carnegie Institute **Fotografen**  
Photographers Tom Van Eynde | Guillaume Ziccarelli **Basiskonzept Grafik Design** Basic graphic design Clemens Theobert Scheder, Büro für konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausführung** Graphic design Bernd Altenried, Stefan Gassner **Papier** Paper Munken Polar 120 g, FSC **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Pre-press production Boris Bonev, PrePress & PrintService **Druck** Print Thurnher Druckerei GmbH **Unser besonderer Dank gilt den teilnehmenden KünstlerInnen** and Special thanks to the participating artists and Collection of The Andy Warhol Museum, Pittsburgh | Paula Cooper Gallery, New York | Kurt Dapré | DZ BANK [KUNSTSAMMLUNG] | Freymond-Guth Fine Arts | Galleria Continua, San Gimignano, Beijing, Le Moulin | Galerie Daniel Buchholz, Köln|Berlin | Galerie Karin Guenther, Hamburg | Galerie Peter Kilchmann, Zürich | Galerie Jérôme de Noirmont, Paris | Galerie Tanja Wagner, Berlin | Balice Hertling Gallery, Paris | Lia Rumma Collection, Italy | Metro Pictures, New York | Modell-Eisenbahn-Club Bregenz | Mumok - Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien | René Pollesch | Darren Rhymes | Sammlung Falckenberg | Sammlung Goetz | Sammlung Ringier | Marina Saviano | Helmut Siegel | Sprüth Magers Berlin|London | The Modern Institute | The Andy Warhol Museum | ZERO..., Mailand